

Infektionen / Impfungen und Schwangerschaft

Dies die wichtigsten Infektionskrankheiten, welche vor oder zu Beginn einer Schwangerschaft besprochen werden müssen:

- **MMR (Masern-Mumps-Röteln):** Eine Rötelninfektion in der Schwangerschaft birgt ein grosses Risiko für kindliche Fehlbildungen. Masern und Mumps machen keine kindliche Fehlbildungen, können aber in der frühen Schwangerschaft einen Abort (Fehlgeburt) auslösen. Meistens wird die MMR-Impfung im Kindesalter durchgeführt. Ein vollständiger Impfschutz kann angenommen werden, wenn 2 Impfungen (irgendwann im Leben) im Impfausweis dokumentiert sind. Nach einer Impfung muss 1 Monat sicher verhütet werden, in der Schwangerschaft darf diese Impfung nicht durchgeführt werden. Eine fehlende Impfung kann nach der Geburt ergänzt werden. Wenn kein Impfausweis vorhanden ist, kann die Immunität im Blut überprüft werden.
- **Varizellen (=wilde Blattern, Windpocken):** Die meisten Frauen haben diese Krankheit als Kind durchgemacht und damit eine lebenslängliche Immunität. Wenn unsicher ist, ob die Krankheit durchgemacht wurde, kann dies im Blut überprüft werden. Wenn keine Immunität besteht, sollten 2 Impfungen im Abstand von 1 Monat durchgeführt werden. Nach der Impfung muss 1 Monat sicher verhütet werden; in der Schwangerschaft darf diese Impfung nicht durchgeführt werden. Eine fehlende Impfung kann nach der Geburt ergänzt werden.
- **Keuchhusten:** Eine Ansteckung mit Keuchhusten ist für den Säugling in den ersten Lebensmonaten gefährlich. Zum Schutz des Kindes wird *in jeder Schwangerschaft* eine Auffrischungsimpfung der Mutter Mitte Schwangerschaft empfohlen, damit möglichst viele Antikörper zum Kind übertreten. Zusätzlich wird eine Auffrischungsimpfung der engsten Kontaktpersonen (Vater, Grosseltern...) empfohlen, falls die letzte Impfung mehr als 10 Jahre zurückliegt. Der Impfstoff ist kombiniert mit Tetanus (Starrkrampf) und Diphtherie.
- **Saisonale Grippe:** Eine Grippeerkrankung während der Schwangerschaft kann einen schweren Verlauf nehmen (z.B. mit Lungenentzündung, Notwendigkeit der Spitaleinweisung). Auch bei einem neugeborenen Säugling kann eine Grippe einen schweren Verlauf nehmen. Deshalb wird in der Grippezeit eine Grippeimpfung während der Schwangerschaft (ab dem 4. Monat) empfohlen. Durch eine Impfung während der Schwangerschaft erhält auch das Kind einen Impfschutz für die ersten Monate. Die Grippeimpfung wird jeweils von Oktober bis Januar durchgeführt.
- **Zytomegalie (CMV):** Zytomegalie ist eine harmlose Virus-Erkrankung, die aber, wenn sie in den ersten 3 Schwangerschaftsmonaten vorkommt, beim Fetus eine Entzündung im Nervensystem verursachen kann mit unterschiedlich starker Entwicklungsverzögerung oder Behinderung (insbesondere Schwerhörigkeit). Die Erkrankung verläuft oft unbemerkt oder macht nur leichte, grippeähnliche Symptome. Insbesondere Kleinkinder bis zu 3 Jahren können über längere Zeit das

Virus ausscheiden über alle Körperflüssigkeiten (Urin, Speichel, Tränen, Nasensekret) auch wenn sie gesund sind. Im Kontakt mit Kleinkindern unter 3 Jahren sollen Schwangere deshalb nach Kontakt mit Windeln, Urin, Speichel, Tränen, Nasensekret die Hände waschen oder desinfizieren, kein gemeinsames Besteck oder Waschlappen benutzen, bei beruflichem Kontakt Handschuhe tragen. Neu werden routinemässig bei der ersten Schwangerschaftskontrolle die Antikörper gegen Zytomegalie untersucht. Wenn keine Antikörper vorhanden sind, also noch nie eine Infektion stattgefunden hat, ist es besonders wichtig, die Vorsichtsmassnahmen in den ersten 3 Monaten konsequent durchzuführen. Im Falle einer in der Frühschwangerschaft stattgefundenen Infektion besteht die Möglichkeit einer Behandlung mit antiviralen Medikamenten.

- **Ringelröteln (Parvovirus):** Ringelröteln ist eine stark ansteckende Krankheit mit typischen roten Hautflecken, die vor allem bei Kindern auftritt. Die Mehrheit der Erwachsenen hat die Krankheit durchgemacht und ist immun, eine Impfung existiert nicht. Eine Infektion in der ersten Hälfte der Schwangerschaft kann zu einer gefährlichen Erkrankung des Feten mit Fehlgeburt führen. Bei Schwangeren, die beruflich mit Kindern unter 10 Jahren arbeiten, kann anfangs Schwangerschaft im Blut festgestellt werden, ob eine Immunität besteht. Bei fehlender Immunität kann ein Beschäftigungsverbot erstellt werden bis zur vollendeten 20. Schwangerschaftswoche.
- **Toxoplasmose:** Toxoplasmen sind Erreger, welche nur in der Schwangerschaft oder bei Immunsuppression Probleme machen können. Sie können in der Schwangerschaft eine Infektion im Gehirn des Feten auslösen, welche zu Entwicklungsstörungen und zu Sehbehinderungen führen kann. Eine Impfung oder zuverlässige Behandlung existiert nicht. Die Erreger kommen in rotem Fleisch vor und als Zwischenwirt im Darm von Katzen. Die Übertragung geschieht durch Verzehr von ungekochtem Fleisch oder Salat/Gemüse. Durch das vollständige Kochen von Fleisch und das sorgfältige Waschen von Salat und Gemüse kann eine Übertragung vermieden werden. Nach dem Kontakt mit Katzen sollen die Hände gewaschen werden, das Katzenklo soll mit Handschuhen geputzt werden.
- **Listerien:** Listerien sind Bakterien, die in der Schwangerschaft eine Infektion der Gebärmutter verursachen können und damit zu einer Fehlgeburt führen können. Listerien kommen in verschiedenen tierischen Lebensmitteln vor, v.a. in Weichkäse, geräuchtem Fisch und in länger gelagerten Fertigprodukten. Durch Erhitzen werden die Bakterien abgetötet.
- **Covid-19:** Ähnlich wie bei einer Grippe-Erkrankung ist in der Schwangerschaft das Risiko eines schwereren Verlaufs erhöht, vor allem in den letzten 3 Monaten der Schwangerschaft. Deshalb wird die Impfung während der Schwangerschaft empfohlen (ab dem 4. Monat). Die Covid-Impfung in der Schwangerschaft hat nicht mehr Nebenwirkungen als ausserhalb einer Schwangerschaft. Nach einer Impfung während der Schwangerschaft werden schützende Antikörper auch ans Kind weitergegeben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bag.admin.ch > Themen > Krankheiten und Medizin > Impfungen > Factsheets oder bei www.swissmom.ch